# Sonntags-Beilage der "Prager Presse".

# Leos Janácels neueltes Bert.

Zagebuch eines Berichollenen.

Ad traf eine junge Zigeunerin, Leicht schritt sie wie ein Roh, Schwarz auf der Brust die Zöpte, Das Auge eir "instrer See.

So hat sie ties mich angeblick, Bis stim sie davonsprang, Und blieb wir so im Kops zurüc, Bohl Racht und Tag lang.

Bit fie noch immer ba, Dicje Zigeunerin, Geht fie noch nicht weiter, Richt in die Welt hinaus?

Kohl wür's ein Glüd für mich, Kollt sie abseits treten; Gleich ging ich fröhlicher In die Kirche beten.

Bic ber Gifibwurmden Spiel am Dedenrand fich breitet Und ein Schritt langiam ben Dedenrand ab-

Sarte nicht, warte nicht, wirft mich nicht er-Lauern, Allgufehr mußt' nachher meine Mutter trauern.

Dunfel die Racht und bas berg in bangen Gorgen, Jemand steht bei unfrer Schenne wohlver-

borgen.

vorgen. Glühn zwei Auger und wollen mid finleiten — Du, mein Heifand, erlaub's nicht, fteh' mir treu Bur Seiten!

Bwitichern im Reft icon bic Schwalben fo Mun ichon bas Morgenrot, lieblicher Connen-Ad und die gange Racht nadt ich im Dornen-buich.

Hnd wie ich boch einschliegen, war tein Schlaf gu finden, Und wie ich boch einschlief: Da träumt's nichts als Sünden.

Beiffa! 3hr grauen Ochien, Pflügt mir das Keld geschickt, Richt nach ben Erlen dort, Richt mir zurückgeblickt.

Springt ber Pflug gurud Bon harten Aderschollen, — Bas für ein Kopftuch bort, Möchtet ihr wissen wollen? —

Wollt' doch, wer dock wartet, Bollt' gleich zu Staub vergehn. Weh mir, weh den Sinnen, Wenn sie in Flanmen stehn.

Bo ift das Pflödlein bin, Das Pflödlein von der Pflugichar? Ihr Occhstein, haltet mir, Wuß mir ein neues schaffen.

Gradaus geh' ich, Bom Erlbufch hol ich's her — Flieh, wenn das Schickal ruft, Und boch entflichft bu nimmer.

Seht nicht, ihr Dechselein, Lengstlich aur Wende hin, Fürchtet erch nicht um nich, Da ich boch tapfer bin.

Steht bie ichwarze Sefffa, Steht fie am Erfenrand, Ihre buntlen Augen Glubn wie Funtenbrand.

Wenn ich zu ihr trete, Lati nur die Bangigfeit! Bofem Blid trout' ich

Sei willtommen, Jan, Dier im buntlen Hagen. Welch' ein guter Zufall Pat Dich her verschlagen?

Mir, wisstommen, Jan! Doch Du-stehft so lange, Ohne Blut, ohne Laut. Ist Dir vor mir bange?"

Braucht bor feinem Menfchen, Braucht mir bange sein, Rur ein Bslodholz zuhau'n, Kam ich zum Wald herein."

Lag ce, mein liebfter San, Mußt fein Meffer fcmingen! Gör' mein Lied, hör' es an, Bie's die Zigeuner jingen!"

Sand an Sand gefügt Sang sie trauervoll. Und bas bustre Lieb Sug ins Berg ihm ichwoll.

Bott dort oben, sag', warum nur Schusst Du das Zigeunerblut? Endlos heht man's, endlos jagt me Und fein Ort zur Rast uns gut! enblos jagt man's

Gott, dort oben, Allerbarmer, Eh' ich in der Welt vergeh', Lah' mich wissen, lah' mich sühlen! — Lah' mich sühlen! —

"Dast Du geträumt, mein Jan, Horchst auf die Lerchen hin? Seth Dich doch ein Weilchen ber Bigennerin.

Stehft ja wie aus Stein ba, Midfe ja wie im Fieber. Sieht faft wie ein Fürchten aus Und vor mir, Du Lieber — ?

Richt so gang vom Weiten, Kennst Dich näher streden. 's ist wohl meine Farbe? Ja, die muß Dich schreden.

Bin ich Dir gu buntel, Deinem Aug' ein Graus? Bo die Sonn' nicht hinscheint, Sch' ich anders aus."

Bog von der Bruft fie sacht, Bog fie ihr Demblein weg. Und all' sein warmes Blut Stürzt ihm zu Kopf vor Schred.

Bon ber Beibin Wangen Zauberbuft meht fo gart. "Billft Du nich ichlafen feben, Gang nach Zigennerart?"

Raumt fie ein Steinchen weg, Einen Aft jur Seite. "Schon ift bas Bett gemacht, Goon gur Racht bereitet!

Bolfter ber Walbboben, Dede — bes himmels Zier, Und tühlt der Tau die Sanl Wärm' ich im Schof sie mir.

Trug ein Rödlein nur, Lag auf dem Boden dort. — Ach, wie jammernd wich Meine Kruschheit fort.

Dunkler Erlenmalb, Brunnlein munberkalt, Schwarz bas Deibentinb, Beiß die Knielein find; Diesen vieren nie entrinnen, Kie vergessen tann mein Sinnen.

XIII.

(Manieriolo.)

XIV.

Salv.
Sonn' ift aufgegangen, Nebel jchweben. Uch, was ich verloren, Wer fann's mir wiedergeben?

Weine grauen Ochjen, Stehn nur und seht nich an. Wenn ihr nich verratet, Bar't ihr mir fibel bran.

Wenn ihr es faget, Die Peitsche ichon' ich nicht, Zahlt ihr mit Schweiß und Wüh', VBas ihr mir angericht'!

Aber das Schwerfte ift. On ich zu Mittag bann, Ob ich ber Mutter Zuhaus ins Gesicht schau'n tann!

XVI.

Was hab' ich da getan? Traume ich, mache ich? Neunt die Zigennerfran Wirklich ihr "Söhnchen" mich?

Soll'n sie mir Eltern sein, Mir, das Zigennerpaar? Lieber mir ein Messer Ins Herzblut klar

Flog eine Lerche auf, Flog mit hellem Singen. Meiner Bergenstrauer Ift fein Troft zu bringen.

Flich, wenn bas Schickal ruft. Roch eutfloh ihm keiner. Abends du den Erlen Eil' ich im Mondscheine.

's ist ein Erbbeerplätzien. Dast Du's nicht längit gewutt? Streichst Du ein Blättlein um, Kostest Du himmelsluft.

XVIII.

Nicht mehr, nichts mehr bent ich, Bunich' nur ben Abend her, Daß ich schon bei Seffta Racht lang wach war'.

Affen ben Sahnen rings Möcht' ich den Kopf abhau'n. Rufen das Morgenrot — Und ich will's nie mehr schau'n

Ewig Racht fortan, Ewig geblieben — Denn alle Ewigfeit Will ich nichts als lieben.

### Goethebud.

Bon hermann Bahr.

Dand aufs Berg: mas bon Goethe lebt benn noch unter ben Deutschen, was von ihm wirtt noch im täglichen Leben der Nation destinmend fort, was wirtt noch aufs deutsche Seben ein? Die pane Einde, die auf den deutschen Bühnen "techen" oder doch die auf den deutschen Buhten "tehen" der doch gefegentlich niederfesten, de Liebeshurt die Spruch-velsheit, hermann nud Dorothen, Meister, Bahtver-vandischen, Dichtung und Bahrheit, Jalieutlich Keife, Werter faum nicht, Keinese belieftigt, nud einige gehntausend Zitate. Daß die breizehn Bande 

bensglfid, eine Lebensmacht, ein Lebenstrieb, wie viele von uns ahnen auch nur, dog in biefen Werten ber Ablehr von seiner revolutionaren Jugend ber der Ablehr von seiner revolutionären Jugend der Beg aur deutschen Form gefunden und, wie Alehiche jagt kan einer höcht merkwürdigen Stelle des "Die Kewolution in der Boche" überichriebenen Abstutte in "Nenschliches Mugumenichtiges", mit Berufung auf Byron), "die Tradition der Kunst wieder gewonnen", ja daß hier das achgebrochene Baroch von menem auferdant ist? Und vie wiele mögen eigentlich überhandt je rechtschafen Gesthe gelein haben, wie viele dennt, Dand aufs Dera? Benn aber Nienkie nun dere das ihn der Nienkie nun dere das die einer Sielle

haben, wie viele benn, hand aufs herz? Benn aber Liegisch nur beshalb au sener Seilie meint, "Gosebe habe noch gar nicht gewirtt", wenn er ein anderes Wal jagt, Gostie sei san der Weiteren Wichts als eine Janiare der Geleckti, weiche nun zeit zu Zeit liede der Derfelteit, weiche nur dichte der Derfelteit, weiche nicht dicht, weine er ihn "einen zulichkeufall in der Geschläder der Solitäten der Gostielen", so mag des damuls, in den Achtziger Jahren, noch allensalls richtig zewelen sein, für die leiten derfisst Jahren unter den Deutschen beriftig Lahren unter den Deutschen ist der der geschlich Eilig Kahren unter den Deutschen ist nicht gesche der in den

etwas, wie vielen unter und find fie benn ein Le- beutiche Jugend bin und ben Berther las bie gauge Ration, es los ibn bie 2Belt, Alber bann bauerte, gur Ration, es tos inn bie 28eit, ener dani dineris, gui Angli jeiner Berieger, von benen guidoft auch feiner bei ifim aushalt, vierundzwanzig Jahre, bis er, mit Hermaim und Borothen, boch endlich wieder beim Bublifum einen Erfolg bat, und fechgebn ver-

Goethes freift, ist mir bebeutet worben, bas sei's boch aber gar nicht, was man brauche, bas sei boch alles noch fein richtiges Goethebild! Was sie brauden, ist der Goethe auf dem Eise, der Mutier ben Beig entsährend, der Goethe mit Carl Rugust verlichentrollend, der Goethe, au dem auf der Antseiguste Geliste neiblich emperbildt, der Goethe, de ichnle Schiller neiblich emperblict, der Gocthe, der dem ichlofenden Lieden die Sprancter auf den Richen dahrt, nud mieden der Sprancter auf den Kicken dahrt, nud mieden der Gocthe mit dem großen Ordenslitzu, aber auch Gocthe im Goarden nit der Gocthe, der jeden Tag ein anderer war, es ilt der glügende, der jeden Tag ein anderer war, es ilt der glügende, der jeden Tag ein anderer war, es ilt der glügende, der jeden der in haben der glügende, der glügende, der glügende, der glügende, der glügende der glügen der glügende der glügen der g

Bottal ihr Budyandulung Radydiger einfatt alle Bertili logd, wie Bolimöller, Ernit Jard und Leo Greiner Doch brach aus bem Bortgoldsmied vom Berder und dereiner des Bereidnen dahr ein in resoluter Reugier aur Ergenwert bekehrer Journollf hervor. Er schriebe ein Linges Buch über Eldmard, und ein abseutiden siere Wognere eine jener Mbiggen, durch die sich auf 7. n fühlen, mit Auftritten entfommen, Priehigke wor auch darin vorbilbild, Alls Korrespondent großer Belungen hat er dann Begadung zum Antieren Gerein der Berder geführen. Die Auftritten entfommen, Weitspurchalismus der englischen Auf gegeigt, an Menrice Baring erlnurend. Diede Michauf eines Dichters mit einem Lournalisten in nicht unselfiger.

XIX.

Bie bie Gifter megfliegt, Durtig ihr Fligelichlag. — Bon der Schwester Zaun verschwand Ein Demd am hellen Tag.

Benn es bie Schmefter miftt. Wer jo gut ftehlen tann, Sprach' fie fein Bort mehr, Schaute mich nicht mehr an.

herr meiner Seele, Wie anders mein Leben jest, Seit die Sündenliebe Mir das herz besetzt.

Wie ich gebetet hab', Wie den Kopf gerrüttet, -Icht ist ein Abgrund Boll mit Sand geschüttet!

ein Jungferfein, Die ist hoch — hoch zu loben. Um ben Gürtel hin Ift ihr Rod — Rod gehoben.

XXI.

Bater, bem Tag fluch' ich, Der Euch ben Jertum nimmt, Daß ich bie Braut heimführ', Die Ihr mir zubestimmt.

Jedem, der fehlte, Folgt Buße . Rlagen. Bater, fo muß auc ich Mein Schickal tragen.

Leb' benn wohl, Heimatsand, Leb' benn wohl. Heimatsort! Nebrig blieb dies assein, Nebrig dies Abschiebswort.

Lieber Bater, grolle nicht, So auch Du, Mütterlein, Und abe, Schwesterchen, Du, meiner Augen Schein.

Könnt' ich nur einmal noch, Könnt' Euch füssen und abhitten. Doch fein Weg führt zurüd Meinen traurigen Schriffen.

Bos bestimmt, trog' ich nun Trag' es in Not und Harm. Seiffa steht, wartet schon Und mein Sohn ihr im Arm.

en Publitumschar in Freiheit verschren ließ. Als ich in das Bärterzhuner som, sab ich un ersten Mal ein solches rolbraunhaariges Ungeheuer in der Nähe. Ich fühlte mich beschänt von der Vährbe des Tieres. Läffig und geduldig, fast nachsichtig ging es an ihre

schuldig, soft nachsichtig ging es an ihre geduldig, soft nachsichtig ging es an ihre Spöke ein.
Plöhlich erblickte es mich. Es fluhte, tam auf mich au, schlang seine langen Urvoalderune soult um mich und soh mich mit traurigeernsten Angen an — vertrauensvoll, fragend, bilfesuchend.

Univ.-Brof. Em. Mabl:

# Meueres über Bhilofophie.

(3. Mauthner, Der Atheismus und feine Geichichte im Abendlande, Stuttgart und Berlin
1920.)

Der als Philosoph befannte Autor (seine Phi-losophie der Sprache wurde schon vor dem Arie-ge ins Tschachische übersetzt) legt uns in dieser großen, auf drei Bände berechneten und hibigh ausgestatteten Schrift die Erörterung eines der interessantesten Böllolophischen Brobsene vor. Vorin beitest eigentlich der Alfreismus? Wir werben zu demselben kaum die Lebensäußerungen Rorin belieft eigentlich der Atheisenus? Wir werden zu demfelben faum die Lebensäußerungen eines Joheten rechnen der unfähig, sich überhaupt eine Ibeten zehren der unfähig, sich überhaupt eine Personal Sollen wir die beienigen Voller als keicht und der Gestalismus eine Verlagen der der Lebensäußerungen eine Ibeten zu der die Lebensäußerungen eine Ibeten zu der Lebensäußerungen eine Ibeten der Aberbalten der Verlagen der die Lebensäußerungen der Verlagen der die Verlagen der Verl

Trag' es in Not und Jarm.

Selffa steht, wartet schon
Und mein Sohn ihr im Arm.

Selffa steht, wartet schon
Und mein Sohn ihr im Arm.

Selffa steht, wartet schon
Und mein Sohn ihr im Arm.

Se seute bereits als übernwahen gesten sam.

Ter große Pan ist to oder siegt im Setreben; sching, den school gen gericht sollange noch zeiter schonligen her Schonge noch zeiter schonligen her Schonge noch zeiter schonligen her Schonge noch zeiten gesten der Geschondels der Geschondels schonsiellung oder des Solutes, ie nachdem." So sormaliert Wanushure seine Mustage in den ersten Zeiten der Achten Arm der Monthalten schon und der "Die Seisen der Meinung ad num doren der "Die Seisen der Meinung ad num dotten dam soluten sie sie eine Seisen der Meinung ad num dotten dam soluten sie eine Seisen der Meinung mit der Vereindung mit der Vereinung mit der Vereindung mit der Vereinung der der Meinung mit der Vereinung der der Meinung mit der Vereinung der der Meinung mit der Vereinung der der Meinung der de sony notice, we weisteswissenschaften nöchten zwar eine Vertöndung mit der Theologie bench-lerlich wieder aufmissen, aber die Katurwissen-schein lieben längst auherhold der Kriche und die Victum gar ist allgemein albeistisch, auch da, wo sie die toten Symbole des Theismus wiederzubeleben sindt.

toch modern? Richt alle werden die in Frage beighen, auch wenn sie mit Manthuer einversanden find, daß die noderne Myssis, der Kantseismus und versisiebene deladente Rich-tungen, die jest als die Rücklehr der Boeten lungen, die jest als die Rudtehr der poeten zur Religion gerühnt werden, nur einen un-netfiritigen Berind dariteffen, die toten Synis-bole einer ästelhischen Gottesidee wiederzuse-leben. Es gibt aber heute nicht nur mystische Boesse und positivissitäte Raturnossenschaft; es Boesse und das Rats darum mehr socie und positivistische Katurnissenspat; es Legist auch das Solf, das man heute farum mehr als atheistisch bezeichnen fann. In unserer Kepublit 3. B. werden die Fragen des Gottes glaubens und der Kirchengugeförigkeit Genie das heiße unstritten, wie etwa der Sozialismus, Wostischen Eheologie der uns gefommen; wolf genieder Artike genieder Artike genieder Artike genieder Artike der Gotte der G

Der ganzen Selt den Unglauben der schrender Staatsmälner Guropes (und der Riche) und entblöhten fo die wahre Orundiage des trich-lichen Gettesglaubens; meeitens begründelen sie, gwert unter den donfilten und dann unter den Beutlichen, einen eitrigen Gottesglauben, der dam im Protesfantismus zu einer neuen gesiti-gen Drenmei nurde. Monsiner uit dem Be-rlott fiber die Leftre des Sus, des Espeisif, des Sierungung den Precund einer den der der schollen keben längli anherhald der Kirche imd kind for die Lehre des Just, des Lehren des die bei die felen Eymbole des Theidemus die kieft die felen Eymbole des Theidemus diedergabeleden lindit. Der Referent ift außerstande, an beuterleite, histoliegen Manthures Darftellung indicht begründent errafen und legt sich gewiß and school der Excellenteiten mit einer Spantsbereiten mit einer Spantsb

gewissem Sinne nach ber Autopsie; er hat Brag ftubiert und damals - fo ichreibt et and pundert und damals — so ichreift er fland gerade der Gelehrtenstreit um die Verechtigung des Hussienen auf einem Höhe puntte. Manthuers Lehrer, der katholische Froster konft. Höfter, bette den hussitätigen Geschleiten Geschleiten. Franz Palacky, der greife Schliften. lesser Koust. Höstler, hatte den husstlichen Geist heitig angegrissen. Franz Talacts, der greife böhnische Vandesdischrogrand, der ich der Union der döhnischen Brüder zurechnete, hatte die Berteivigung des Dusstliebnumm übernommen. Est int mir aber nicht iest Wanthner lott, "sagen zu müssen, daß Höstler durchans im Unrecette war, wisseuschen der Berteiten von die Abah Balacts überald den Sieg verdiente, went er auch allzu einseitig die Tugenden seines tichgehischen Boites rühnte." In diese Beistle erzählt Wantsner weiter über die Gottliebe der eigechilden Boiles rühmte. In dieser Weise erzählt Manthner weiter über die Schilfale des Dussitismus, über die böhmischen Brüder, über die Gegenresormation, über Johann von Reponnul usw.

Scientin ign.

Teie Int, die Geschichte des Atheismus zu ichreiden, hat seine angenehmen Sciteu; der Lefer versolgt ohne Schwierigseiten, sogar mit Verguingen, die Derheitungen des Antors und wird tallächtlich über den Gkanden und Unglauben der Wenschen besehrt; wohl aber wird teilächtlich über den Gkanden und Unglauben der Wenschen delehrt; wohl der wird er ich fragen, ob taliächtlich Signund der hich gottlose Gemohltn eine Susie in der Entwicklung des Atheismus daritellen, oder oh sie nicht ehre wahre Ledensansgade nicht begriffen und ihr Leden werspielt haben. Solche Fragen, die ihre wahre Ledensansgade nicht begriffen und ihr Leden werspielt haben. Solche Fragen, die ihr einen, der es mit dem Atheoret nicht flar genug. Er mihbistig Signund und zus ist ihm hymachssich; wie klaund die Statt von dem Gottesnach abwercht? Danu miste doch ehre Signund als Aus recht gehabt haben. Dieje Art, Die Weichichte des Atheismus gu

36 mache ben Lefer auf Mauthners inter-fiante Bert, bas fehr leicht auch für ben Laien ju lejen ift, aufmertfam.



## Bechjelgejang. Bon Datar Loerte.

wie die Blatter tonen, Sig fone mie die Statter totten, Sie hielen fanter, was ich meine, Ich din schon fühner, was ich scheine. Woran sie tönend mich gewöhnen.

Die neue Melodie gibt Beichen An jene, frifcher einzufallen Und ihr erregenbes Erichallen Ocm meinen ichallend anzugleichen.

Und meine Antwort ift ichon rege, Bertrauend ist sie ihre Beise: So schließt Rusit den Beg dum Kreise, Umtreift sich selbst mit ihrem Bege.

Sie hat fich felber fern im Stillen, Bielleicht auch Wensch und Baum ersonnen: Wir find beschliefen wie begonnen Sibystemmund nach ihrem Willen.

lich, der Guß springt leicht, aber gerade sie hat ibn, wie vielleicht leinen zweiten, zum Erzählere des täglichen Geothe berufen. Der wiedergebärenden Liede, mit der der Dichter seinem Siese Gelalt elnhaucht, gesell sich der die Ville, den wir Journalsten von amtsbuegen haben millen, und so driegt er den gangen Geothe bervor, den vulgaten wie den glabinen, vom przidien Leipziger Andeweis über den Etrahburger Spahen zum Welmarer Werfin im Leuchtenden Grobe, den dämonischesten Anstend ist et und den sechschaft zu Jahrschmischen Genkten von Jahrschuf zu Jahrschmischen Genkten wie kannt erwicklich er gestlichen, den der Genius mit einer böcht gesährbeten Seefe fahrt, um nach gewaltigen Opsern zu siegen, sein wirklich, in sedem Sinne, nichts geschen nicht, dem wirklich, in sedem Sinne, nichts geschen zieh, dem wirklich, in sedem Sinne, nichts geschen zieh, dem wirklich, in sedem Sinne, nichts geschen zieh, den den die die die die die die derteige nich, ihn berbeizung, beraufzwang, in seinen Denis gwang, dereich bach der größte deutsche Bedart sich von der erbeitet hat!

Im ersen Band ift des sehben könter von der erbeiten Bedart und der Leiben auch der erbeitet hat!

mit bem garteften Tatte bargeftellt, wie benn au ben beften Eigenschaften blefes Buchs gehört, auch wenn es rudfichtslos aufrichtig wird bis zur Graufamfeit, 

mit Spauletten, biefer gange Roman von Beimars tebendigiter Zeit, is femilid zuweiten, dann mieder je trautig, immer aber ach! je menfaltid, wird uns bier je verftindlid als bergitid ergähtt. Im britten Bande gehe's der armen Deitlin ischecht; ishon von Chambertain verweiniget, wird sie nun and mit Pudmigs Anathem beveet, der sich von int, ischuit's, 169 auch 270 270 271. fost auch von Fran Ma verleiten läht; eber ver-steht man, daß ihm für das Bhändman Jachariah Verner jedes Organ siehlt. Wer die rubige Kraft, mit der er die Vegegnung Rapoleons, die "tionarmit der er die Begegnung Napoleons, die "tionarbesse Heiterieit" des westschilden Goethe, die surchbesse Heiterieit der Weise des tepten, immer moch raftseien, enig undeftiedigten, in seiner Desperation-vereinhanten, ader doch immer wieder benünder en gester seinen der ein sinner nieder vorwärtst auch über berührt, wie er an Zelter schreibt, vorwärtst auch über fich binand drängenden Goethe sichlicher, ist wieder dewouderenwert. Ind an einer Gese geht da gory beseichen ein solwes scholmeitschaft wie der merwartet Besind der verwindesten Hoft und läch sich verleggnen, aber als Besten disch und läch sich verleggnen, aber als Besten der Abstellen, zu der des Gesten des Besten, zeine neue Besounschaft wirde, dass die Gleiche wäre, nich auch dennoch seiner angenehmen Eindruck auf nich genucht heit. Diese "nich auch dennoch, mit dem sie den gangen das unsstätz, zeigt, um vie viel sie für fürger gebieben wer als er. Alt konnt in Ludwigs schönem Buch der Streite uns eine Kanntier Waresten sein, das in die den meiner Varesten sein, das in die den meiner Varesten sein, das in die innare wieder frag, do Geethe nicht eigenstich den sein genochte gestilche Bestiner zu werden, Wenn den der unter verfehlt dat, der er nicht bestimmt war, der größte bentiche Zeichner zu werden, Wenn das der Verlage der Auflich jeden Waspade vor Jatelenischen Reiche beste Beiterleit" bes meftoftlichen Goethe, bie furcht.

jeht auch eine ber schutlichen Dandzeichnungen Goethes folgen ließe!) Auch sehlt mir bei Audwig der Magier; hoffentlich erscheint Ernft Wagners bebeutenber Muffat über ben Goethe Rojen-Frenger bald! Benig fagt Ludwig über Goothes Religion; es ift noch nichts Jureichenbe geigt worden. Rattibem Beior, ein Engländer bes fiebzehnten Johrhunderts, Diplomat und Dicter zupsogeniem Zabrhunderts, Diplomat und Dichter zugleich, wurde einst in jungen Jahren von einem Borgesehten mißtraulich auf seine Rechtgläublafett verödert. "Zie weiß" jagte der streng, "Sie sind ein Tichter, die glauben alle nicht recht an Gottl!" Da joblug Prier die dände gulammen und flagte: "Wel-ches Unrecht, wein Lord, tun Sie den Dichtern, da gerade wir Dichter unter allen Reufschen doch von zehn unglauben am weitesten entferni sind, indem wir nämlich in nicht bloß an den wahren Gott glau-ben innbern für alle Welle gelich nuch noch en gele ober lantel je inder doch and noch noch glauben, jonderen får olle Källe gleich and noch andle falfchen Götter dagu, an jeden Gott, welchen immer es nur trgendvon geden mag!" Geelhe hälte fich diefen Schreg, in vollem Grift aneignen finnen; et gab faum einen ärgeren Latitudinarier als ihn: er gab indi einen aggeen Latitionnatiet als ihn: et war sit jeden Glauben zu hoben, und wär's biefd der wahre. Der weite Weg aber von seinem römi-ichen Mongragedet zum Auplier über das inuner wieder mit Zeiter berähalt angestimmte Venl Creator Spiritus bis zur Marichandacht am Echlah bes zweiten Sauft mare noch erft Schritt für Schritt

